

René Michaelsen

wurde 1979 in Köln geboren. Von 1991 bis 2001 war er Mitglied der Kabarettgruppe *Schillers Gallensteine* am Sülzer Schiller-Gymnasium, wo er 1998 das Abitur ablegte. Nach dem Zivildienst studierte er von 1999 bis 2006 Musikwissenschaft, Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Universität Köln.

Im Anschluss an das Magisterexamen arbeitete er zunächst drei Semester als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt *Musik über Musik. Musikalische Selbstreflexion im 19. Jahrhundert* und war dann von 2008 bis 2012 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft an der Universität Köln.

2011 promovierte er mit der Arbeit *Der komponierte Zweifel. Robert Schumann und die musikalische Selbstreflexion*, die Anfang 2015 beim Wilhelm Fink-Verlag im Druck erschien. Seit 2012 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und verfolgt dort ein Habilitationsprojekt zur Rezeption der Musik Jacques Offenbachs im 20. Jahrhundert. Im Sommersemester 2009 hatte er einen Lehrauftrag an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

In den letzten fünf Jahren führten ihn Erasmus-Gastdozenturen an die Universidad de Salamanca und die Cardiff School of Music, Vortragsreisen zudem an die Komische Oper Berlin, die Oper Stuttgart, die Universität Graz und das Institute Pierre Werner in Luxemburg. Seit 2006 unterrichtet er jedes Semester zwei Seminare zur Musik des 18. bis 20. Jahrhunderts, zur Popkultur und zum Jazz. Er veröffentlichte wissenschaftliche Artikel zu Beethovens Bagatellen, zur Tradition der Spukoper in Wagners *Parsifal*, zu Standards im Jazz, zur Operette bei Thomas Mann und zu Falstaffs Bauch in Verdis letzter Oper.

Seit 2006 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Berliner Regisseur und Autor Daniel Cremer, zu dessen Performancekollektiv *Talking straight!* René Michaelsen als Schauspieler gehört. Im Januar 2014 realisierte die Gruppe im Studio Я des Berliner Maxim-Gorki-Theaters ein fiktives dreitägiges Theaterfestival in einer erfundenen Fremdsprache. Im Oktober 2014 folgte mit *Aussöhnen mit Deutschland II* am gleichen Ort ein weiterer Abend, der sich mit dem kryptischen Nationalismus der deutschen Esoterik-Szene auseinandersetzte. Das *Talking Straight Festival* wurde im Mai 2015 zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen und anschließend mit dem Förderpreis des Verlags der Autoren ausgezeichnet.

In Köln realisierte Michaelsen 2012 gemeinsam mit Laurenz Leky, Denis Moschitto und Philipp Neubauer das humoristische Format *Mega-Lol – Ein Abend mit Hass und Kätzchen*, dem 2014 im Duo mit Laurenz Leky *Jein! – Die große Revue des eingeschränkten Vergnügens* folgte.

Seit 2013 hält Michaelsen regelmäßig Einführungsvorträge an der Oper Frankfurt. Im August 2015 übernimmt er die Dramaturgie für eine Werkstattinszenierung von Andrew Lloyd Webbers *Phantom der Oper* an der Roten Flora in Hamburg. Darüber hinaus ist er in Köln als Posaunist und Sänger in der Miniatur-Blaskapelle *Die Erbgemeinschaft* (mit dem Tubist Christian Lang) tätig, die vornehmlich im Straßenkarneval und auf privaten Feiern kölsches Liedgut zum Besten gibt. René Michaelsen lebt in Köln und Frankfurt am Main.